

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 208

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 6. September
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 6 septembre
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me}. année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Rédaction u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abbestellt werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 208

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabriks- und Handelsmarken. — Schweizerisch-deutsches Wirtschaftsabkommen. — Ausdehnung des inländischen Getreidebaues. — Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl. — Mexiko: Zölle. — Betriebseinnahmen von Privatbahnen: Berichtigung. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgüterverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Convention germano-suisse. — Prix maxima dans le commerce du fer et de l'acier. — Mexique: Douanes. — Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der allfällige Inhaber des Prima-Wechsels für Fr. 80,000, datiert den 15. Februar 1917, fällig gewesen am 15. Mai 1917, gezogen von Rob. Schwarzenbach & Co., Thalwil, auf den Schweiz. Bankverein, Zürich, und von diesem akzeptiert, an eigene Order lautend, mit dem Indossement der Ausstellerin an die Zürcher Kantonalbank, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 340³)
Zürich, den 6. Juli 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der unbekannt Inhaber der 10 Obligationen Kanton Bern 3½ %, 1900, Nrn. 21683/85 und 21735/41 wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 413¹)
Bern, den 14. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen 4 %, Berner Alpenbahnen, I. Hypothek, Münster-Lengnau, 1911, Nrn. 36462 und 36467, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 414²)
Bern, den 16. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief, angegangen 25. Juli 1914, errichtet von Th. Ceberg, Malermeister, Luzern, haftend auf Haus Nr. 545, lit. h, Bruchstrasse 35, Grundstück Nr. 665, im Quartier Untergrund, Luzern, haltend Fr. 2000.
2. Schuldbrief, angegangen 26. Juli 1914, errichtet von Obigem, haftend auf obiger Liegenschaft, haltend Fr. 2000.
Der unbekannt Inhaber dieser Titel wird unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben totgerufen und kraftlos erklärt werden. (W 436³)
Luzern, den 5. September 1917.

Der Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt: J. Kurzmeyer.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bürgdorf

1917. 3. September. Die Firma Joh. Künz, Maurer in Ersigen (S. H. A. B. Nr. 268 vom 16. November 1915) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.
3. September. Die Käsergenossenschaft Lyssach, mit Sitz in Lyssach (S. H. A. B. Nr. 185 vom 23. Juli 1908), hat in der Hauptversammlung vom 30. Mai 1916 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident und Kassier: Fritz Schertenleib, Johs., von Heimiswil; Vizepräsident: Gottfried Wirth, Andresen sel., von Ursenbach; Sekretär: Gottfried von Ballmoos, Johs. sel., von Heimiswil; Milchfecker: Johann Schneider, Bendichts, Jakob Schneider, Johs., beide von Lyssach; Arthur von Ballmoos, Dorf, von Heimiswil, und Gottfried Walther, von Oberdiessbach; alle Landwirte in Lyssach.

Glarus — Glaris — Glarona

1917. 22. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Ackermann, Sägerei und Holzhandlung, in Mühlehorn (S. H. A. B. Nr. 189 vom 17. Juli 1897, Seite 778), ist infolge Hinschiedes des Fridolin Ackermann erloschen. Aktiven und Passiven sind am 1. März 1917 auf die neue Firma «Ackermann & Cie.» in Mühlehorn übergegangen (S. H. A. B. Nr. 199 vom 27. August 1917, Seite 1378).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Chemikalien und Drogen. — 1917. 30. August. Die Firma M. Zimmermann in Basel, Handel und Fabrikation in Chemikalien und Drogen (S. H. A. B. Nr. 186 vom 11. August 1917, Seite 1299), ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Spenglerei, Installationen, usw. usw. — 30. August. Die Firma Alb. Riggenbach in Basel, Spenglerei, Gas- und Wasserinstallation und kunstgewerbliche Arbeiten in Metall, Kunstschlosserei, Gürtlerei und Kupferschmiede (S. H. A. B. Nr. 139 vom 31. Mai 1907, Seite 973), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Weine, Spirituosen. — 31. August. Inhaber der Firma E. Meyer in Basel ist Eugen Meyer, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Julia geb. Grether in Gütergemeinschaft lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «J. & E. Meyer» (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1912, Seite 514). Handel in Wein; Handel und Fabrikation von Spirituosen. Spezialität: echtes Bürgermeisterli. Güterstrasse 146.

Chemisch-technische Produkte. — 31. August. Die Firma A. Schorr, Avofinifabrik in Basel (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1917, Seite 891) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer Produkte.

1. September. Die Firma Krafftutter-Industrie J. Streicher in Basel (S. H. A. B. Nr. 260 vom 14. Oktober 1913, Seite 1838), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W^{vo} J. Streicher, Krafftutter-Industrie».

Inhaberin der Firma W^{vo} J. Streicher, Krafftutter-Industrie in Basel ist Witwe Marie Streicher-Seiler, von Munweiler (Elsass), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Krafftutter-Industrie J. Streicher». Fabrikation und Handel in Krafftutter. Mörsbergerstrasse 12.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1917. 31. August. Unter der Firma Maschinenfabrik Benninger A. G. (Etablissements Benninger S. A.) in Uzwil gründet sich mit Sitz in Uzwil, Gde. Henau, eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 23. August 1917. Gegenstand des Unternehmens ist der Weiterbetrieb der dem Herrn Vogt-Benninger in Uzwil gehörenden Maschinenfabrik und Eisengießerei, vormals Vogt & Schaad in Uzwil. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 Aktien zu Fr. 1000 auf den Inhaber lautend. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung; der Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Der Präsident des Verwaltungsrates führt einzeln, die Mitglieder desselben kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus: Jacob Vogt-Benninger, Kaufmann, von Arbon, in Uzwil, Präsident; Erhard Bolter-Vogt, Lic. jur., von Buch (Schaffhausen), in Uzwil; Heinrich Vogt, Ingenieur, von Arbon, in Uzwil, und Werner Vogt, Weberstechniker, von Arbon, in Oberuzwil. Prokura ist erteilt an Paul Kaegi, von Bauma (Zürich), in Niederuzwil, und Jakob Keller, von Hüttwilen (Thurgau), in Niederuzwil. Jeder Prokurist führt die Unterschrift unter Gegenzeichnung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

31. August. Käsergenossenschaft Tübach, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 213 vom 13. September 1915, Seite 1250). An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Aktuars Stephan Hanimann wurde als Vorstandsmittglied und Aktuar gewählt: Ernst Käch, Landwirt, von Inwil (Luzern), in Tübach.

31. August. Die von der Firma Gasmessfabrik J. Braun & Co. Filiale St. Gallen, Gasmessfabrik, mit Hauptsitz in Stuttgart und Zweigniederlassung in St. Fiden, Gde. Tablat (S. H. A. B. Nr. 152 vom 14. Juni 1913, Seite 1104), an Gregor Hensle erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

31. August. Inhaber der Firma Rosam Gnipper, Leder- & Oelfabrikation in Buchs ist Rosam Gnipper, von Nesslau, in Buchs. Leder- und Oelfabrikation. Schullhausstrasse.

3. September. Unter dem Namen Landwirtschaftlicher Verein Wattwil bildet sich auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. O. R. mit Sitz in Wattwil. Die Statuten datieren vom 4. Februar 1917. Die Genossenschaft stellt sich zur Aufgabe, die Landwirtschaft zu fördern durch: 1. Ausbreitung der landwirtschaftlichen Berufsbildung durch Vorträge, Versuche, Kurse etc.; 2. gemeinsamen Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; 3. gemeinsamen Absatz eigener Produkte; 4. Beratung und Unterstützung von wichtigen Veranstaltungen und zweckmäßigen Einrichtungen landwirtschaftlicher Natur; 5. Stellungnahme zu wirtschaftspolitischen Fragen im Interesse der Landwirtschaft. Durch Beschluss der Hauptversammlung kann das Tätigkeitsgebiet erweitert werden. Mitglied kann jeder unbescholtene, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Einwohner der Gemeinde Wattwil werden, sofern er nicht bauernfeindliche Tendenzen verfolgt. Die Aufnahme gilt als vollzogen, wenn der Eintretende die Statuten eigenhändig unterzeichnet oder in anderer Weise gestützt auf die Statuten seinen Beitritt zu der Genossenschaft unterschrieben erklärt hat und das Aufnahmegesuch vom Vorstande genehmigt worden ist. Bis zum Ablauf des ersten Geschäftsjahres ist der Eintritt frei; nachher kann durch die Genossenschaftsversammlung ein bescheidener Eintrittsbeitrag festgesetzt werden. Nur einer der Erben eines verstorbenen Mitgliedes hat freien Eintritt, sofern er sich innert Jahresfrist nach dem Ableben des Mitgliedes richtig zur Aufnahme anmeldet. Für minderjährige Erben ist der Vormund der rechtmässige Vertreter. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird an der ordentlichen Wahlversammlung festgesetzt. Bruchteile eines Jahres werden als volles Jahr gerechnet. Die Mitgliedschaft erlischt: a) infolge Tod; b) infolge Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet; c) durch schriftliche Austrittserklärung; d) infolge Ausschluss und e) durch Verlust der zum Eintritt erforderlichen Eigenschaften. Der freiwillige Austritt kann nach vorausgegangener vierteljähriger schriftlicher Kündigung auf den Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen. Ausscheidende Mitglieder haben kein Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haften die Mitglieder, soweit das Vermögen der Genossenschaft zur Bestreitung der Verbindlichkeiten nicht ausreicht, persönlich und solidarisch mit einem Betrag von höchstens Fr. 200 per Mitglied. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Hauptversammlung; 2. der Vorstand und 3. die Rechnungskommission. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Geschäftsführer (Kassier) und drei Bei-

sitzern. Der Präsident oder dessen Stellvertreter und der Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift, der Geschäftsführer zeichnet einzeln. Zurzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Walter Grob, von Obstalben, Präsident; Jacob Grob, von Krinau, Vizepräsident; Konrad Grob, von Wattwil, Aktuar; Johann Hüberle, von Nesslau, Geschäftsführer; Albert Amblüß, von Wattwil; Konrad Rotaeh, von Schwellbrunn, und Johannes Grob, von Kappel; alle Landwirte, wohnhaft in Wattwil.

Baugeschäft. — 3. September. Die Firma Gebr. Hager, Baugeschäft, in Uznach (S. H. A. B. Nr. 214 vom 25. August 1909, Seite 1467), erteilt Einzelprokura an Johann Böni-Hager, von Amden, in Uznach.

3. September. Die Firma St. Galler Fisch-Halle Goliath Oskar Weider, Fischhalle und Comestiblesgeschäft, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 205 vom 14. August 1913, Seite 1483), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. September. Die Firma Albert Engler, Fuhrhalter, Fuhrhaltereie, in Neudorf-Tablat (S. H. A. B. Nr. 451 vom 17. November 1905, Seite 1901), wird infolge Reduktion des Geschäftsbetriebes gelöst.

Graubünden — Grisons — Griglon

Buchhandlung. — 1917. 30. August. Inhaber der Firma Fritz Grünshlag in Davos-Platz ist Dr. jur. Fritz Grünshlag, von Weilburg a. Lahn (Preussen), wohnhaft in Davos-Platz. Buchhandlung. Im Hotel zur Post; Promenade 4.

Pension. — 31. August. Die Firma G. Federmann, Pension Christiana, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 161 vom 12. Juli 1916, Seite 1104), und damit die Prokura Adele Federmann, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Baugeschäft. — 31. August. Anton Ceresa, von Cerano-Intelvi (Prov. Como), und Christian Doseh, von Bubikon, beide in Schiers wohnhaft, haben unter der Firma Anton Ceresa & Cie. in Schiers eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Juli 1917 ihren Anfang nahm. Baugeschäft. Haus Nr. 160.

1. September. Der Vorstand der Genossenschaft unter dem Namen **Consunverein Ems**, mit Sitz in Ems (S. H. A. B. Nr. 173 vom 8. Juli 1912, Seite 1251), ist nunmehr wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Caspar Saluz-Ender, Hotelangestellter; weitere Mitglieder: Christoff Ender-Caluori, Hotelangestellter, und Christian Willi-Theus, Landwirt; alle von und in Ems.

Veltlinerweinc und Landwirtschaft. — 1. September. Aus der Kollektivgesellschaft Flli. Trippi (Gebr. Trippi) in Samaden (S. H. A. B. vom 4. April 1899) sind die Gesellschafter Piero Trippi-Semadeni und Adolfo Trippi-Perini infolge Todes ausgeschieden. An deren Stelle sind die Erben, nämlich: Anna Barbara Diem-Trippi, von Schwellbrunn, in Barcelona, Emilia Matossi-Trippi, von Poschiavo, in Madrid, Clara Tester-Trippi, von und in Samaden, Olga Trippi, von Brusio, in Samaden, Lidia Trippi, von Brusio, in Zürich, Clara Ursula Trippi-Perini, von Samaden und Brusio, in Samaden, Emmy Trippi, von Samaden und Brusio, in Samaden, Adolfo Curo Trippi, von Samaden und Brusio, in Samaden, und Reto Trippi, von Samaden und Brusio, in Samaden, in die Gesellschaft eingetreten. Die Firmabzeichnung wird infolgedessen abgeändert in Flli. Trippi & Cie. (Gebr. Trippi & Cie.). Zur Vertretung der Firma sind die Gesellschafter Antonio Franceseo Trippi-L'Hardy, nunmehr in Sondrio wohnhaft, und Franceseo Gregorio Trippi-Enderlin, nunmehr in Pontresina wohnhaft, berechtigt.

1. September. In den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Tavetsch** mit Sitz in Tavetsch (S. H. A. B. Nr. 20 vom 26. Januar 1909, Seite 138) ist als Vizepräsident Jakob Hnondor, Landwirt, von und in Sedrun, an Stelle von Gion Antoni Monn gewählt worden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Pension-clinique. — 1917. 1^{er} septembre. Le chef de la maison **O. Wasem**, à Leysin, est Olga fille de Frédéric Wagner, veuve de Jean Wasem, d'origine russe, domiciliée à Leysin. Exploitation de la pension clinique «Les Glycines».

Pension. — 1^{er} septembre. Le chef de la maison **Lse. Tacheron**, à Leysin, est Louise fille de Frédéric Peuzer, femme séparée de biens de Jules-Casimir Tacheron, de Mollondins, domiciliée à Leysin. Exploitation de la «Regina-Pension».

Bureau de Lausanne

Café. — 1^{er} septembre. Le chef de la maison **Lodi Enrico**, à Lausanne, est Enrico Lodi, de Golasecca (province de Milan, Italie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un café, Rue du Pré 41.

Articles pour réclame et publicité. — 1^{er} septembre. Sous la raison sociale **Artis S. A.**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne et pour but la création, la fabrication et l'exploitation de procédés et d'articles de toute nature pour réclame et publicité: éliches, affiches, dessins, catalogues, etc. Les statuts de la société portent la date du 25 août 1917. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de dix mille francs, divisé en deux cents actions nominatives de cinquante francs chacune, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un à trois administrateurs, et elle est engagée par la signature de deux de ces administrateurs signant collectivement. Les administrateurs sont: Henri Maus, de Genève, y domicilié, négociant; Georges Bigar, de Bâle, négociant, et Pierre Bigar, de Dägerlen (Zürich), négociant; ces deux à Lausanne. Bureaux et ateliers: Mcreerich 17, à Lausanne.

Produits pour le bétail et l'agriculture. — 1^{er} septembre. Robert Porehet, de Corcelles-le-Jorat, et Henri Hefti, de Schwanden (Glaris), les deux à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Porehet et Hefti**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commença ce jour. Fabrication et commerce de produits pour le bétail et l'agriculture; Rue des Terroaux 18bis.

Bureau d'Orbe

Horlogerie, pièces détachées. — 1^{er} septembre. Le chef de la maison **L. A. Magnin**, à Orbe, est Lucien-Albert fils de Daniel Magnin, de Corcelles sur Chavornay, domicilié à Orbe, horloger. Horlogerie, pièces détachées.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

Vins en gros. — 1917. 28 août. Le chef de la maison **Edouard Wolff**, à Sion, est Edouard Wolff, de Sion, y domicilié. La maison donne procuration à Honri Wolff, notaire, de et à Sion. Commerce de vins en gros; Rue de Savièso.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Fabrication de boîtes d'or. — 1917. 24 août. La société en nom collectif **Thiébaud et Cie**; fabrication de boîtes d'or, au Locle (F. o. s. du e. du 24 octobre 1903, n° 263, page 1852), est dissoute. La liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Vins en gros et produits du Midi. — 1917. 30 août. Les locaux de la maison **N. Mendoza**, commerce et représentation de vins en gros et produits du Midi; à Genève (F. o. s. du e. du 21 juin 1916, page 984), sont: 6, Rue Bonivard.

30 août. **Chambre de Commerce Espagnole en Suisse**, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 24 avril 1917, page 673). Les bureaux sont actuellement: 16, Rue du Mont-Blanc.

Gaufrettes fourrées et brielets. — 30 août. Le chef de la maison **Jean Sigmaringa**, à Chêne-Bougeries, est Giovanni soit Jean Sigmaringa, de nationalité italienne, domicilié à Chêne-Bougeries. Fabrication de gaufrettes fourrées et brielets.

30 août. La «Société Immobilière de la Rue des Marronniers N° 2», société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 30 septembre 1911, page 1631), a, dans son assemblée générale du 25 août 1917, voté sa dissolution et décidé qu'elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison **Société Immobilière de la Rue des Marronniers N° 2, en liquidation**, par Jules Chappuis, entrepreneur, des Eaux-Vives (Genève), y domicilié, seul administrateur (déjà inserit).

30 août. La «Société Immobilière de l'Avenue de Frontenex N° 26», société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 30 septembre 1911, page 1631), a, dans son assemblée générale du 25 août 1917, voté sa dissolution et décidé qu'elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison **Société Immobilière de l'Avenue de Frontenex N° 26, en liquidation**, par Jules Chappuis, entrepreneur, des Eaux-Vives (Genève), y domicilié, seul administrateur (déjà inserit).

30 août. La «Société Immobilière de la Rue de la Flèche N° 7», société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 30 septembre 1911, page 1631), a, dans son assemblée générale du 25 août 1917, voté sa dissolution et décidé qu'elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison **Société Immobilière de la Rue de la Flèche N° 7, en liquidation**, par Jules Chappuis, entrepreneur, des Eaux-Vives (Genève), y domicilié, seul administrateur (déjà inserit).

30 août. **Oxyda S. A.**, ayant son siège à Carouge (F. o. s. du e. du 4 août 1916, page 1226). Alfred Fournier, industriel, de nationalité française, domicilié à Genève, et Charles Rodé-Stucky, industriel, de La Chaux-de-Fonds, domicilié au Petit-Saconnex, ont été nommés membres du conseil d'administration, en remplacement de Adolphe Champod et Léon Chambard, démissionnaires.

30 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Carteret, notaire, à Genève, le 12 juillet 1917, il a été constitué, sous la dénomination de **Compagnie Métallurgique de Genève**, une société par actions, ayant son siège à Genève. Elle a pour objet: la fabrication et la vente de pièces, pour la mécanique, l'électricité et l'industrie automobile, quincaillerie, métaux. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en cinq cents actions de cent francs chacune, nominatives. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 à 5 membres, élus pour une période de 3 années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de: Antoine Laden, de nationalité française, négociant, demeurant à Plainpalais; Henri Ruedti, de Genève, négociant, demeurant au Petit-Saconnex, et Fernand Séchaud, négociant, de Sullens (Vaud), demeurant à Genève. Siège social: 1, Place du Port.

Architecte, technicien sanitaire. — 31 août. Les locaux de la maison **Louis Chamay**, architecte, technicien sanitaire, à Plainpalais (F. o. s. du e. du 2 juin 1916, page 870), sont: 4, Passage du Rond Point de Plainpalais.

Denrées coloniales. — 31 août. Le chef de la maison **L. Dobrzynski** Maison Viktoria, à Genève, est Leib Dobrzynski, de nationalité russe, domicilié à Genève. Commerce de denrées coloniales en gros. 55, Rue de Monthoux.

Modes. — 31 août. La société en nom collectif **B. Chavent et E. Ducimetière**, modes, à Genève (F. o. s. du e. du 5 septembre 1911, page 1485), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} août 1917. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1917. 1^{er} septembre. Les époux **Jules-Casimir Tacheron** et **Louise Tacheron née Peuzer**, à Leysin (la seconde chef de la maison «Lse. Tacheron», à Leysin) sont, ensuite de prononcé du président du tribunal d'Aigle du 1^{er} octobre 1913, soumis au régime de la séparation de biens (C. c. s. art. 241 et suivants).

Genf — Genève — Ginevra

1917. 27 août. Les époux **George-Emile Cuendet**, caissier de la ville, à Genève, et **Sara-Marguerite née Bornand** (chef de la maison «Sarah Cuendet-Bornand», à Genève), ont adopté, suivant contrat de mariage du 30 juillet 1917, le régime de la séparation de biens (C. e. art. 241 et ss.).

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Berichtigte Publikation

Nr. 40332. — Einer berichtigenden Mitteilung des Handelsregisteramtes vom 30. August 1917 zufolge, lautet die Firma, Inhaberin dieser Marke, **Schweizerische Celluloidwaren-Fabrik A. G.** vorm. Kaeser, Moillet & C^e (niebt Moillet & C^e) (Siehe S. H. A. B. Nr. 185 vom 10. August 1917). — Einge-tragen am 1. September 1917.

Publication rectifiée

N° 40215. — **Scintilla**, Soleure. — Dans l'énumération des produits auxquels est destinée cette marque, c'est bicyclettes et non «bicyclettes» qu'il faut lire (voir F. o. s. du e. n° 164 du 17 juillet 1917). — Enregistré le 1^{er} septembre 1917.

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 40415. — 13 août 1917, 8 h.

Fils de Achille Hirsch & Co., Montres Invar, Vigilant Watch
 Manufactory, Crêtets Watch Co., fabrication et commerce,
 La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis, fournitures d'horlogerie et tous articles
 d'horlogerie, pendulerie, bijouterie, orfèvrerie et optique, boussoles et instru-
 ments de précision, ainsi que tous objets servant à la réclame pour lesdits
 articles.

DOLLY

N° 40416. — 23 août 1917, 8 h.

Union ouvrière Abbaye Vallorbe, fabrication,
 L'Abbaye (Suisse).

Limes et burins en tous genres.



N° 40417. — 23 août 1917, 8 h.

Jeker & Cie. A. G. (Jeker & Cie. S. A. — Jeker & Co. Ltd.),
 fabrication et commerce,
 Bienne (Suisse).

Machines et parties de machines, notamment machines-
 outils; outillages et outils; appareils et instruments à
 mesurer.

SEMCO

N° 40418. — 25 août 1917, 8 h.

F. Mégevand et Cie., fabrication,
 Prieuré (Petit-Saconnex, Genève, Suisse).

Bougies d'allumage pour automobiles.

„EFEMCE“

Nr. 40419. — 25. August 1917, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft für Chemische Produkte, Fabrikation,
 Zürich (Schweiz).

Insektenvertilgungsmittel.

NIGOSIN

(Uebertragung der Nr. 39897 von Hch. Hess, Zürich).

Nr. 40420. — 25. August 1917, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft für Chemische Produkte, Fabrikation,
 Zürich (Schweiz).

Unkrautvertilgungsmittel.

„PLANTEX“

(Uebertragung der Nr. 40128 von Hch. Hess, Zürich).

Nr. 40421. — 25. August 1917, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft für Chemische Produkte, Fabrikation,
 Zürich (Schweiz).

Hilfs-Brikett und Brikettapparat für Haushaltungen
 und industrielle Zwecke.

„BRENIT“

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 40324 von Heinr. Hess-Biri, Zürich).

Nr. 40422. — 27. August 1917, 8 Uhr.

A. Meyer, Fabrikation,
 Oerlikon (Schweiz).

Putzpulver.



N° 40423. — 27 août 1917, 8 h.

Fils de Achille Hirsch & Co., Montres Invar, Vigilant Watch
 Manufactory, Crêtets Watch Co., fabrication et commerce,
 La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis, fournitures d'horlogerie et tous articles
 d'horlogerie, pendulerie, bijouterie, orfèvrerie et optique, boussoles et instru-
 ments de précision, ainsi que tous objets servant à la réclame pour lesdits
 articles.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 9241 de Achille Hirsch, La Chaux-de-Fonds).

Nr. 40424. — 27. August 1917, 5 Uhr.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Fabrikation,
 Höchst a. M. (Deutschland).

Pharmazentische und therapeutische Präparate.

LEUKOGEN

N° 40425. — 27 août 1917, 8 h.

Usines Métallurgiques de Vallorbe, fabrication,
 Vallorbe (Suisse).

Limes, barins, échoppes, rifloirs et autres outils.



(Renouvellement du n° 13053).

Nr. 40426. — 28. August 1917, 8 Uhr.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung, Fabrikation,
 Kassel (Deutschland).

Schokolade und Kakao.

**Kasseler-Hafer-Kakao.**

(Uebertragung von Nr. 37601 der Firma Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Cie. Aktiengesellschaft, Kassel).

Nr. 40427. — 28. August 1917, 8 Uhr.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung, Fabrikation,
 Kassel (Deutschland).

Kakao und Kakao-Präparate.



(Uebertragung von Nr. 38502 der Firma Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Cie. Aktiengesellschaft, Kassel).

Nr. 40428. — 28. August 1917, 8 Uhr.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung, Fabrikation,
 Kassel (Deutschland).

Kakao, Schokolade und Kakao-Präparate in jeder Form,
 alle vegetabilischen Zusätze zu Kakao und auch in Ver-
 bindung mit Kakao, Backwerk und Biscuits.

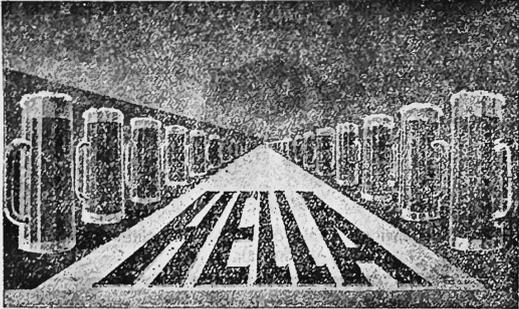
Servus

(Uebertragung von Nr. 10341 der Firma Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Kassel).

Nr. 40429. — 22. August 1917, 5 Uhr.

Aktien-Gesellschaft Hackerbräu, Fabrikation und Handel,
München (Deutschland).

**Bier, Starkbier, alkoholfreies Bier, bierähnliche und
Bierersatzgetränke, Bierwürze, Färbebier, alkoholfreies
Bier und alkoholfreie Getränke.**



(Priorität: Deutschland, 1. Mai 1917).

Nr. 40430. — 23. August 1917, 4 Uhr.

A. Zoller-Niggli, Handel,
Olten (Schweiz).

Hüte, Mützen, Kragen, Manschetten, Hemden, etc.



Nr. 40431. — 25. August 1917, 8 Uhr.

L. Moser, Fabrikation,
Wohlen (Aargau, Schweiz).

Mittel für Obst-, Zierbaum- und Kräuterpflege.

ARBERIT

Nr. 40432. — 25. August 1917, 10 Uhr.

Walter Bichsel, Fabrikation und Handel,
Kalchofen (Schweiz).

Nahrungs- und Genussmittel.

Bico

N° 40433. — 29 août 1917, 8 h.

Lackawanna Steel Company, fabrication,
New York (Etats-Unis d'Am.).

Barres et profilés en acier laminé.

LACKAWANNA

Nr. 40434. — 25. August 1917, 10 Uhr.

Walter Bichsel, Fabrikation und Handel,
Kalchofen (Schweiz).

Suppen-Konserven.



Nr. 40435. — 29. August 1917, 8 Uhr.

Anna Weber-Trachsler, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

**Watte, Unterkleider, Leibbinden, Bettelagen, Schuh-
einlagen, Matratzen, Steppdecken.**



N° 40436. — 29 août 1917, 11 h.

Pernod S. A., fabrication,
Couvét (Suisse).

Vins mousseux.



Ed. Pernod s.a.

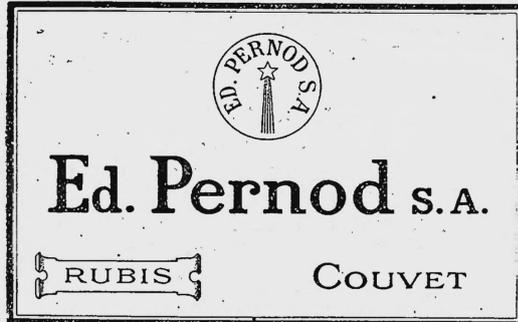
COUVET

(Transmission du n° 22531 de la Société anonyme des Etablissements Edouard
Pernod, Couvet).

N° 40437. — 29 août 1917, 11 h.

Pernod S. A., fabrication,
Couvét (Suisse).

Vins mousseux.

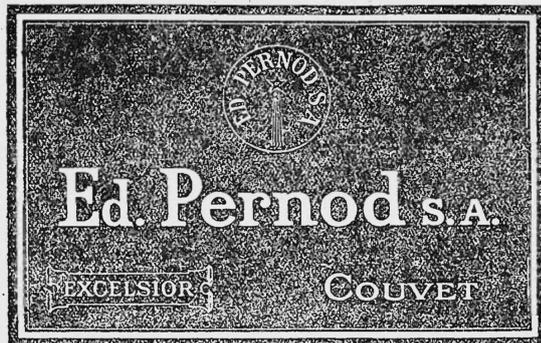


(Transmission du n° 22532 de la Société anonyme des Etablissements Edouard
Pernod, Couvet).

N° 40438. — 29 août 1917, 11 h.

Pernod S. A., fabrication,
Couvét (Suisse).

Vins mousseux.



(Transmission du n° 22533 de la Société anonyme des Etablissements Edouard
Pernod, Couvet).

N° 40439. — 29 août 1917, 11 h.

Pernod S. A., fabrication,
Couvét (Suisse).

Vins mousseux.



(Transmission du n° 22534 de la Société anonyme des Etablissements Edouard
Pernod, Couvet).

Nr. 40440. — 29. August 1917, 12 Uhr.

Deutsche Maschinenbau- & Vertriebs-Ges. m. b. H., Fabrikation,
Berlin (Deutschland).

Briefkopierpressen.

VICTORIA-RECORD

(Priorität: Deutschland, 30. April 1917).

N° 40441. — 29. août 1917, 8 h.

Baptiste & Cie., commerce,
Bogota (Colombie).

Montres.

TEQUENDAMA

Nr. 40442. — 30. August 1917, 8 Uhr.

S. F. Bowser & Co., Inc., Fabrikation und Handel,
Fort Wayne (Indiana, Ver. St. v. Am.).

Flüssigkeits-Messpumpen und -Messer.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale****Schweizerisch-deutsches Wirtschaftsabkommen**

(Mitgeteilt vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement.)

Das zwischen den Delegierten des schweizerischen Bundesrates und der deutschen Reichsregierung abgeschlossene Abkommen ist nunmehr beidseitig ratifiziert worden. Es läuft bis zum 30. April 1918, doch hat jeder Teil das Recht, die Ueberenkunft mit zweimonatiger Frist auf Monatsende zu kündigen. Die wichtigste Frage, die durch dieses Ueberkommen für die Schweiz gelöst werden musste, ist die Beschaffung von Kohle sowie von Eisen und Stahl. Wie bereits im letzten Abkommen, übernimmt Deutschland durch das vorliegende keine eigentliche Verpflichtung, Kohle und Eisen zu liefern. Es erteilt dagegen Ausfuhrbewilligungen für 200,000 Tonnen Kohle und 19,000 Tonnen Eisen und Stahl pro Monat und wird «in dem ersten Bestreben, die Schweiz mit Kohle und Eisen zu versorgen, alles unter den gegebenen Verhältnissen Mögliche tun, um die Lieferer zur Lieferung anzuhalten und den Transport zu fördern». Der Preis für die 200,000 Tonnen Kohle wird bis zum 30. April 1918 auf der Basis von Fr. 90 für die Tonne, ab Saargrube, festgesetzt. In diesem Preise ist die Kohlensteuer inbegriffen. Alle etwaigen neuen Steuern, Gebühren oder Abgaben fallen zu Lasten des Lieferanten. Frachterhöhungen für die Kohle sind nur zulässig, insofern sie auch für den internen Verkehr gelten. Für Eisen und Stahl sind die Preise in den hauptsächlichsten Sorten und Arten um Fr. 200 für die Tonne erhöht worden. Die bezügliche Abmachung hat folgenden Wortlaut: 1. Stab- und Formeisen (gewöhnliche handelsübliche Flusseisenqualität): Alte Abschlüsse bleiben bestehen mit einem Zuschlag von Fr. 200 für die Tonne, jedoch darf der Gesamtpreis Fr. 700 für die Tonne nicht übersteigen; Der Preis für neue Abschlüsse beträgt nicht mehr als Fr. 700 für die Tonne. Die Preise verstehen sich frei ab Werk. 2. Halbzeug (gewöhnliche handelsübliche Flusseisenqualität): Fr. 750 für die Tonne, Preis frei ab Werk. 3. Gewöhnliches Thomasblech: Fr. 900 die Tonne, frei ab Werk. (Für die vorstehend unter 1—3 genannten Erzeugnisse tritt bei erhöhter Qualität, besonders Abmessungen und Bearbeitungen, ein entsprechender Ueberpreis ein.) 4. Röhren: Alte Listenpreise mit Fr. 200 Zuschlag für die Tonne, frei ab Werk. 5. Giessereirohisen deutsch I: Fr. 550 für die Tonne, frei ab Werk. Giessereirohisen deutsch III: Fr. 540 für die Tonne, frei ab Werk. Luxemburgisches Giessereirohisen III: Fr. 510 für die Tonne, frei ab Werk.

Die Schweiz gewährt Deutschland einen Monatskredit, der bei einer Lieferung von 200,000 Tonnen Kohle 20 Millionen Franken beträgt, über dessen Modalitäten ein besonderes Abkommen besteht. Bei einer Kohlenlieferung bis zu 74,000 Tonnen ist ein Kredit nicht zu gewähren. Erfolgt eine Lieferung von 100,000 Tonnen Kohle, so beträgt die Kreditsumme 4½ Millionen Franken, bei 150,000 Tonnen 11,25 Millionen, um dann bei 200,000 Tonnen 20 Millionen Franken zu erreichen. Erfolgt die Kreditgewährung nicht in der vorgesehenen Weise, so kann eine Erhöhung der Kohlenpreise eintreten. Der Kredit wird durch eine schweizerische Finanzorganisation gewährt, gegen in Schweizerfranken auszustellende und in der Schweiz zu zahlende Dreimonats-Wechsel, die die Giro-Unterschrift einer erstklassigen deutschen Bank zu tragen haben. Diese Wechsel werden bis zur Rückzahlung des Kredites immer erneuert. Als Sicherheit werden, mit dem Rechte der Wiederverpfändung, erstklassige deutsche Hypothekarpandbriefe hinterlegt. Die Rückzahlung der Kreditbeträge erfolgt in neun Monatsraten. Die erste dieser Raten verfällt am 31. Oktober 1920. Wird jedoch das abgeschlossene Abkommen früher gekündigt, so beginnt die Rückzahlung der Monatsraten um so viele Monate früher, als an dem normalen Ablauf des Abkommens fehlen.

Wird nach Ablauf des heute in Frage stehenden Abkommens (also nach dem 30. April 1918) die Versorgung der Schweiz mit Kohle seitens Deutschlands nicht fortgesetzt, so werden die vorstehend vereinbarten Rückzahlungstermine um 12 Monate früher gelegt.

In Beziehung auf die Einfuhr von Eisen tritt insofern eine Aenderung ein, als die bisherige schweizerische Eisenzentrale aufgehoben und in eine behördliche Organisation umgewandelt wird, die bestimmte Befugnisse für die Verteilung und Erwerbung von Eisen erhält.

Abgesehen von Kohle und Eisen sieht das Abkommen vor, dass beiderseits Ausfuhrbewilligungen für zu vereinbarende Austauschmengen und darüber hinaus, wie bisher ohne besondere Gegenleistung, im Rahmen des Möglichen erteilt werden. Für gewisse Kategorien von Waren

wurden, immer unter Festhaltung des soeben erwähnten Grundsatzes, bestimmte Mengen für die Ausfuhr in Aussicht genommen. Deutschland soll hauptsächlich erhebliche Mengen von Kunstdünger freilassen, sowie eine gewisse Menge von Zucker, als Ersatz desjenigen, der in Schokolade, Kondensmilch, Früchten und Konserven aus der Schweiz geliefert wird.

Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Benzin, Zink und Zinkprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahre erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, Ausfuhrbewilligungen für zirka 10,000 Stück Vieh, das Deutschland jedoch nicht verpflichtet ist, anzunehmen, für Ziegen; ferner die Lieferung bescheidener Mengen von Schokolade und Früchtkonserven. Ohne Angabe irgend einer Menge ist aufgeführt die eventuelle Lieferung von frischem Obst, Obstwein und ähnlichen Produkten, soweit der schweizerische Bedarf die Ausfuhr ermöglicht.

Schliesslich wurde noch vereinbart, dass die Beurteilung von Gesuchen betreffend Ausfuhr von Waren nach den Ententestaaten oder durch diese nach neutralen Ländern durch die Treuhandstelle und die Ausfuhrkommission II im gleichen Rahmen und in gleicher Ausdehnung erfolgt, wie dies hinsichtlich der Gesuche für die Ausfuhr nach den Zentralmächten oder durch diese nach den neutralen Ländern durch die S. S. S. und die Ausfuhrkommission I geschieht. Endlich wurde den seitens der Schweiz aufgestellten Vorschriften über die Ausfuhr von Kriegsmaterial zugestimmt. In Beziehung auf die Durchfuhr von Waren, die aus und nach der Schweiz durch Deutschland gehen sollten, sowie auch in Beziehung auf die Einfuhr von schweizerischen Erzeugnissen nach Deutschland (in Betracht fallen hierbei speziell Artikel der Luxusindustrie) enthält das Abkommen keine Bestimmungen. Es bliebe also danach bei dem System, wonach Deutschland sich vorbehalten würde, im einzelnen Falle Einfuhr- und Durchfuhrbewilligungen zu erteilen.

Der in den nächsten Tagen erscheinende Bericht des Bundesrates über die von ihm auf Grund des Bundesbeschlusses vom 3. August 1914 getroffenen Massnahmen wird über das Abkommen weitere Mitteilungen und Darlegungen enthalten.

Ausdehnung des inländischen Getreidebaues

(Bundesratsbeschluss vom 3. September 1917)

Art. 1. Zum Zwecke einer vermehrten Versorgung des Landes mit Getreide ordnet und beaufsichtigt der Bund die Erhaltung und Ausdehnung des inländischen Getreidebaues nach Massgabe der folgenden Bestimmungen.

I. Die Erhaltung der bisherigen Ausdehnung des Getreidebaues.

Art. 2. Die Besitzer und Pächter von Grundstücken sind verpflichtet, mindestens die von ihnen anlässlich der schweizerischen Anbaustatistik (7. bis 14. Juli 1917) für den betreffenden Grundbesitz angegebene Getreideanbaufläche im Herbst 1917 und im Frühjahr 1918 mit Getreide zu bestellen. Dabei ist mindestens eine gleich grosse Fläche wie vergangenes Jahr mit Wintergetreide (Weizen, Roggen, Korn und Mischel, sowie Einkorn und Emmer) zu bepflanzen. Wird Wintergetreide anstatt Sommergetreide angebaut, so kann vom eidgenössischen Brotamt, Abteilung Inlandgetreide (hiernahe «Inlandgetreidestelle» genannt), eine entsprechende Verminderung der Anbaufläche für Sommergetreide bewilligt werden.

Ist der Grundbesitz seit dem 7. Juli 1917 durch Kauf oder Pacht in andere Hände übergegangen, so geht diese Pflicht auf den nunmehrigen Inhaber des betreffenden Grundstückes über.

Art. 3. Die Kantonsregierungen haben mit Hilfe der kantonalen und der Gemeindeorgane darüber zu wachen, dass die Vorschrift des Art. 1 ausgeführt wird.

Wer aus zwingenden Gründen nicht in der Lage ist, der Vorschrift des Art. 1 nachzukommen, hat bei der von der Kantonsregierung zu bezeichnenden Amtsstelle ein begründetes Gesuch um Befreiung einzureichen. Einem solchen Gesuche darf indessen nur entsprochen werden, wenn die Vornahme der Bepflanzung sich für unmöglich erweist.

Betrifft das Gesuch einen einzelnen Besitzer den Minderanbau von mehr als einer ¼ ha Wintergetreide (Winterweizen, Winterroggen, Winterkorn und Mischel) gegenüber der Erntefläche des Jahres 1917, so ist durch die Kantonsregierung der Inlandgetreidestelle Mitteilung zu machen, die endgültig entscheidet.

II. Die Ausdehnung des Wintergetreidebaues.

Art. 4. Um die Sicherheit der Versorgung unseres Landes mit Brotgetreide in den folgenden Jahren zu erhöhen, wird für die Herbstbestellung 1917 eine Vermehrung der mit Brotgetreide angebauten Fläche, gegenüber der Anbaufläche, wie sie die Anbaustatistik (7./14. Juli 1917) ausweist, um 50,000 ha Winterfrucht angeordnet.

Art. 5. Gestützt auf durchgeführte Untersuchungen und um eine gleichmässige, den natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen gerecht werdende Verteilung der Last, welche die Vermehrung des Getreidebaues bedeutet, auf die verschiedenen Landesteile zu erreichen, wird die folgende Verteilung der Vermehrung der Anbaufläche des Wintergetreides (Winterweizen, Winterroggen, Winterkorn und Mischel, sowie Einkorn und Emmer) auf die einzelnen Kantone angeordnet.

Zürich 3800 ha, Bern 10,550 ha, Luzern 4550 ha, Uri 35 ha, Schwyz 250 ha, Obwalden 150 ha, Nidwalden 60 ha, Glarus 175 ha, Zug 350 ha, Freiburg 4050 ha, Solothurn 2250 ha, Baselstadt 125 ha, Baselland 1350 ha, Schaffhausen 980 ha, Appenzel A.-Rh. 150 ha, Appenzel I.-Rh. 35 ha, St. Gallen 1650 ha, Graubünden 1300 ha, Aargau 3850 ha, Thurgau 4250 ha, Tessin 495 ha, Waadt 6500 ha, Wallis 1495 ha, Neuenburg 750 ha, Gené 850 ha.

Art. 6. Der Bund wird gutes, trockenes, gereinigtes inländisches Getreide entsprechend den Abgabepreisen seines Monopolgetreides erwerben.

Für inländisches Brotgetreide, das ihm zum Kauf angeboten wird, bezahlt der Bund für Weizen, Roggen, Einkorn und Emmer der Ernte 1918 Fr. 50 und für Korn Fr. 45 pro 100 kg auf Abgangsstation geliefert.

Für inländisches Brotgetreide, das ihm zum Kauf angeboten wird, bezahlt der Bund für Weizen, Roggen, Einkorn und Emmer der Ernte 1919 Fr. 45 und für Korn Fr. 40 pro 100 kg auf Abgangsstation geliefert.

Steht der Abgabepreis des Monopolgetreides höher als Fr. 50 resp. Fr. 45 pro 100 kg für die Ernte des Jahres 1918 und höher als Fr. 45 resp. Fr. 40 pro 100 kg für die Ernte des Jahres 1919, so findet die Erwerbung des inländischen Brotgetreides zu den höhern Abgabepreisen des Monopolgetreides statt.

Art. 7. Die einem Kanton (Art. 5), einem Bezirke oder einer Gemeinde (Art. 8.) zugewiesene Anbaufläche wird für deren Versorgung mit Brotgetreide während den folgenden Jahren, insbesondere für die Bestimmung der Höhe der Zuweisung von Monopolgetreide, in Anrechnung gebracht.

Art. 8. Die Kantone sind ermächtigt und haben die Aufgabe:

1. Die angeordnete Vermehrung der Anbaufläche unter Berücksichtigung der natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse auf die einzelnen Bezirke und Gemeinden zu verteilen. Die vorgeschriebene Anbauvermehrung des Kantons darf nicht geändert werden.

Die Kantonsregierungen können die Verteilung der Anbauvermehrung auf die einzelnen Gemeinden, wo die Verhältnisse es rechtfertigen, unter den nötigen schützenden Bestimmungen auf Bezirksräte usw. übertragen. Sie können hierfür auch besondere Organe bestellen.

2. a) Kulturfähiges Land, das vom Eigentümer oder Pächter nicht bebaut oder schlecht bewirtschaftet wird, zwangsweise für Rechnung des Kantons für die Produktionsperiode 1917/18 und 1918/19 und, wenn notwendig, für die folgenden Jahre in Pacht zu nehmen; b) solches Land entweder auf Rechnung des Kantons zu bebauen oder Gemeinden, Genossenschaften, gemeinnützigen Unternehmungen oder Privaten unter Bedingungen zur Benützung zu überweisen, die dessen zweckmässigste Verwendung für die Vermehrung des Brotgetreidebaues sichern; c) im Bedürfnisfälle Kulturland, das in anderer Weise verwendet wird, für die Produktionsperiode 1917/18 und 1918/19 und, wenn notwendig, für die folgenden Jahre in Zwangspacht zu nehmen und damit nach lit. b zu verfahren; d) Pachtverträge über Land, das dem Kanton oder Gemeinden gehört, vorübergehend in ihrer Wirkung zu sistieren oder ganz zu lösen, um das Land für die Getreideanbauvermehrung zu verwenden.

3. a) Für die Bestellung der von öffentlichen Gemeinwesen bebauten Grundstücke alle geeigneten Personen in Anspruch zu nehmen; b) die Einwohner zu gegenseitigen Hilfeleistungen zu verpflichten; c) Geräte, Maschinen und Arbeitstiere zu requirieren und zu verwenden; d) weitere Massnahmen zur Sicherung der technischen Durchführung der geforderten Anbauvermehrung, unter Meldung an die Inlandgetreidestelle, zu ergreifen.

4. a) Eigentümer, deren Land nach Ziff. 2, lit. a, b, c, dieses Artikels in Anspruch genommen wird, und Pächter, deren Pachtverträge nach Ziff. 2, lit. d, dieses Artikels aufgelöst oder in ihrer Wirkung eingestellt werden, angemessen zu entschädigen. Ueber Streitigkeiten, die über den Betrag der Entschädigung (Ziff. 4, lit. a und b) entstehen, entscheiden Schiedsgerichte, die von der Kantonsregierung für den ganzen Kanton oder für einzelne Gegenden einzusetzen sind, nach freiem Ermessen und endgültig. Ueber schiedsgerichtliche Entscheide, die eine Streitsumme von mehr als Fr. 1000 betreffen, ist unter Beilage der Akten der Inlandgetreidestelle zu berichten; b) die für die beanspruchten Personen, Geräte, Maschinen und Arbeitstiere zu leistenden Entschädigungen zu bestimmen oder entsprechende Minimal- und Höchstbeträge festzusetzen.

5. Die übertragenen Rechte, wo die Verhältnisse es rechtfertigen, auf besonderes Gesuch, unter den nötigen schützenden Bestimmungen, auf die Gemeinderäte für den betreffenden Gemeindebau zu übertragen; unter Wahrung des Rechtes, endgültig zu entscheiden über die Pflicht, im Sinne von Ziff. 2 dieses Artikels dem Kanton oder der Gemeinde Land zu überlassen.

6. Die gegen die Verteilung der Anbauvermehrung auf die einzelnen Produzenten gegen die Gemeindebehörden einlaufenden Beschwerden endgültig zu entscheiden.

7. Ueber alle Massnahmen unmittelbar der Inlandgetreidestelle zu berichten.

Art. 9. Die Gemeinden sind ermächtigt und haben die Pflicht:

1. Die ihnen nach Art. 8, Ziff. 1, zugewiesene Anbauvermehrung, unter Berücksichtigung der natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, auf die einzelnen Produzenten zu verteilen;

2. die ihnen nach Art. 8, Ziff. 5, von den Kantonsregierungen übertragenen Rechte auszuüben;

3. den Umbruch, die Bestellung der Felder und die Saat zu überwachen und nötigenfalls Anordnungen darüber zu treffen;

4. die von den Kantonen, vom schweizerischen Militärdepartement und der Inlandgetreidestelle erlassenen Vorschriften auszuführen.

Sie sind für Schäden, der infolge Nichtbeachtung der Vorschriften ihrerseits entsteht, verantwortlich und tragen die Folgen im Sinne von Art. 7 dieses Bundesratsbeschlusses.

Art. 10. Die Besitzer und Pächter von Grundstücken sind verpflichtet:

1. Die ihnen nach Art. 9, Ziff. 1, zugewiesene Anbauvermehrung auszuführen;

2. den Umbruch und die Feldbestellung sachgemäss zu besorgen;

3. alle Weisungen der Behörde zu befolgen;

4. sie sind für jeden Schaden, der infolge Nichtbeachtung der Vorschriften ihrerseits entsteht, persönlich verantwortlich.

Die Besitzer und Pächter von Grundstücken haben das Recht, gegen Massnahmen der Gemeinden bei den Kantonsregierungen Beschwerde einzurichten. Bis zur Erledigung der Beschwerde bleibt die Massnahme der Gemeinde in Kraft.

Art. 11. Für das Eigentum des Bundes und für die Kantons- und Gemeingüter, die als Waffen- oder Schiessplätze verwendet werden, gelten die Vorschriften von Art. 5 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion vom 16. Februar 1917.

Art. 12. Das schweizerische Militärdepartement, im Einvernehmen mit dem schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement, ist ermächtigt:

1. Ueber die Ausdehnung des Getreidebaues die nötigen Massnahmen und Verfügungen zu erlassen;

2. gemeinsam mit den Kantonsregierungen und gemeinnützigen Unternehmungen die Belehrung und Aufklärung über den Getreidebau und seine Vermehrung zu organisieren;

3. Vorschriften aufzustellen für die Beschaffung der für die Anbauvermehrung notwendigen Arbeiter; soweit notwendig im Einvernehmen mit der Armeeleitung.

4. durch allgemeine oder Einzelverfügungen Inhabern grösserer gewerblicher oder industrieller Betriebe und Anstalten bestimmte Flächen Landes zur Bestellung mit Getreide zu überweisen;

5. Vorschriften für die Organisation von Getreidebaugenossenschaften aufzustellen;

6. Anordnung für die Hilfeleistung der Kantone an den Bund und untereinander zu treffen;

7. Leistungen, die von Kantonen und Gemeinden sowie gemeinnützigen Unternehmungen für die Vermehrung des Getreidebaues gemacht werden, zu unterstützen, insbesondere durch Kapitalvorschüsse.

Art. 13. Die Inlandgetreidestelle ist die Zentralstelle des Bundes für die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Massnahmen für die Getreideanbauvermehrung.

Die Inlandgetreidestelle steht den Kantonen zur Auskunftsverteilung über Massnahmen zur Ausdehnung des Getreidebaues zur Verfügung. Sie wird insbesondere auf Anrufung durch die Kantone die Anbaufläche einzelner Landesteile und Gemeinden endgültig festsetzen.

III. Strafbestimmungen.

Art. 14. Wer den Vorschriften der Art. 2 und 10 dieses Bundesratsbeschlusses, den Verfügungen und Massnahmen des Militärdepartements, der Inlandgetreidestelle, der Kantons- und Gemeindebehörden und ihren Vollzugsorganen zuwiderhandelt oder dieselben umgeht, wird mit Geldbusse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 15. Die Verfolgung und Beurteilung von Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat, vom Militärdepartement, von der Inlandgetreidestelle, von den Kantons- und Gemeindebehörden und ihren Vollzugsorganen erlassenen Vorschriften und Massnahmen zu überwachen.

Das Militärdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat, vom Departement, von der Inlandgetreidestelle, von den Kantons- und Gemeindebehörden und ihren Vollzugsorganen erlassenen Vorschriften und Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 14 hiervor, in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Militärdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 16. Die Kantonsregierungen haben sämtliche in ihrem Gebiete, gestützt auf gegenwärtigen Bundesratsbeschluss, ergehenden Gerichtsurteile, Strafbescheide von Verwaltungsbehörden und Entscheide von Ueberweisungsbehörden sofort nach deren Erlass unentgeltlich der schweizerischen Bundesanwaltschaft einzusenden (Art. 155 des Bundesgesetzes vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege).

IV. Vollzugsbestimmungen.

Art. 17. Die kantonalen Regierungen haben über die Durchführung dieses Beschlusses strenge Kontrolle anzuordnen. Ebenso können das Militärdepartement und die Inlandgetreidestelle selbständig oder in Verbindung mit den kantonalen Organen die Einhaltung vorstehender Bestimmungen kontrollieren.

In Kantonen, in denen diese Kontrolle nicht oder nicht genügend ausgeübt wird, ist das schweizerische Militärdepartement ermächtigt, durch seine eigenen Organe auf Kosten des betreffenden Kantons kontrollieren zu lassen.

Die Kantonsregierungen sind übrigens ermächtigt, alle Bestimmungen zur Vollziehung der ihnen durch diesen Beschluss übertragenen Aufgabe von sich aus zu erlassen.

Art. 18. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Das schweizerische Militärdepartement im Einvernehmen mit dem Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 5. September 1917.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 23. Januar 1917 betreffend den Verkehr in Eisen und Stahl und unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 30. Juni 1917 betreffend die Kompetenzen des Politischen Departements und des Volkswirtschaftsdepartements wird Artikel V der Verfügung des schweizerischen Politischen Departements vom 9. Februar 1917 wie folgt abgeändert, bzw. ergänzt:

V.

2. Stabeisen und kleinere Fassoneisen (bei Fr. 2 Eingangszoll) Fr. 72.

3. Bändeisen (warm gewalzt) Fr. 82.

4. Breiplateisen Fr. 72.

11. Gasröhren, gemäss der bekannten Frankenrabattliste: schwarz mit 15% Rabatt, verzinkt ohne Rabatt.

Diese Ansätze bedeuten Höchstpreise für Handelsqualitäten per 100 kg ab Lager — ausgenommen Gasröhren — Frachtbasis Basel, verzollt. Bei Stabeisen, Bändeisen und kleineren Fassoneisen gilt die Klassifikation der von Roll'schen Eisenwerke, eventuell des Stahlwerkverbandes, mit den bisher ortsüblichen Zuschlägen für kleinere Posten.

Zahlungsbedingungen: 30 Tage mit 1½% Skonto; 3 Monate netto Kasse.

Die Abgabe des Materials durch den Grosshandel an den Mittel- und Kleinhandel soll zu Preisen erfolgen, die so weit unter den festgesetzten Höchstpreisen stehen, dass dem Mittel- und Kleinhandel noch ein angemessener Nutzen verbleibt. Bei Verkauf an Grosskonsumenten (Industrieunternehmungen, Werkstätten, usw.) sollen die handelsüblichen Preisermässigungen eingeräumt werden.

Für Material deutscher Provenienz, welches zu den im neuen schweizerisch-deutschen Wirtschaftsabkommen festgesetzten Bedingungen in Deutschland gekauft worden ist, werden demnächst besondere Höchstpreise bekanntgegeben. In der Zwischenzeit sind die Verkäufer solcher Materials berechtigt, gegenüber ihren Abnehmern einen Vorbehalt zu machen in dem Sinne, dass der aus dem Abkommen sich ergebende Preiszuschlag bei Bekanntwerden der zu erlassenden neuen Höchstpreisverfügungen und im Rahmen der letzteren dem Käufer nachträglich angerechnet werden kann. Der Verkäufer hat in diesem Falle auf Verlangen des Käufers den Nachweis zu erbringen, dass ihm für das betreffende Material der vorerwähnte Zuschlag von der deutschen Lieferfirma belastet worden ist.

Mexiko — Zölle

Nach einem Bericht aus Mexiko hat die Regierung ein Dekret veröffentlicht, welches für die Einfuhr folgender Artikel vom 1. August bis zum 31. Dezember 1917 Zollfreiheit gewährt:

Rohbaumwolle ohne Samen;

Baumwollgewebe, roh oder gebleicht, glatt, von 130 cm Breite und in Kette und Schuss bis 40 Fäden per cm² haltend;

Baumwollgewebe, buntgewebt, bedruckt oder gefärbt, glatt, in Kette und Schuss 40 Fäden per cm² haltend.

Ausserdem hat der Präsident vom Kongress besondere Vollmachten verlangt, um den Zolltarif sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr einer Revision zu unterziehen.

Betriebseinnahmen von Privatbahnen. — Berichtigung. Die in Nr. 203 vom 31. August publizierte Übersicht ist dahin zu korrigieren, dass die Einnahmen der Zuger Strassenbahnen im Januar-Juni 1916 Fr. 106,382 (anstatt Fr. 4,255) und im gleichen Zeitraum 1917 Fr. 127,682 (anstatt Fr. 5,107) betragen.

Convention germano-suisse

(Communiqué du Département suisse de l'économie publique.)

La convention conclue entre les délégués du Conseil fédéral et du Gouvernement allemand a été ratifiée de part et d'autre. Sa durée de validité expirera le 30 avril 1918; toutefois, chacune des parties contractantes peut dénoncer la convention pour la fin d'un mois, moyennant avertissement donné deux mois à l'avance. La question essentielle pour

la Suisse était d'obtenir la fourniture de charbon, de fer et d'acier. Comme sous le régime de l'ancienne convention, l'Allemagne ne prend pas l'engagement formel de livrer du charbon et du fer. En revanche, elle accorde des permis d'exportation pour 200,000 tonnes de charbon et 19,000 tonnes de fer et d'acier par mois et, fermement résolue à approvisionner la Suisse en charbon et en fer, elle fera tout son possible, dans les conditions actuelles, pour engager les fournisseurs à livrer les quantités prévues et pour en faciliter le transport. Le prix des 200,000 tonnes de charbon est fixé jusqu'au 30 avril 1918 à raison de fr. 90 la tonne, marchandise prise aux mines de la Sarre. Ce prix comprend l'impôt sur le charbon. Tout nouvel impôt ou toute nouvelle taxe ou redevance est à la charge du fournisseur. Le prix pour le transport du charbon ne pourra être augmenté que si la hausse est également applicable au trafic interne. Les prix du charbon subissent une augmentation de 50 %. L'annexe I à la convention concernant le trafic d'exportation donne sur les prix du fer les détails suivants: 1. Fers en barres et fers spéciaux (acier doux ordinaire, qualité marchande): les anciens marchés restent en vigueur avec un supplément de prix de 200 francs par tonne; le prix total ne saurait toutefois dépasser 700 francs par tonne. Le prix prévu par les nouveaux marchés n'exède pas 700 francs par tonne. Les prix sont à comprendre franco de l'usine. 2. Produits mi-fabriqués (acier doux ordinaire, qualité marchande): 750 francs la tonne, franco de l'usine. 3. Tôles ordinaires, qualité Thomas: 900 francs la tonne, franco de l'usine. (Les prix prévus sous chiffres 1-3 sont majorés proportionnellement, si les produits sont de qualité supérieure, de dimensions spéciales ou ont été soumis à des manipulations particulières) 4. Tuyaux: anciens prix de la liste avec supplément de 200 francs par tonne, franco de l'usine. 5. Fonte brute allemande I: 550 francs par tonne, franco de l'usine. Fonte brute allemande III: 540 francs par tonne, franco de l'usine. Fonte brute luxembourgeoise III: 510 francs par tonne, franco de l'usine.

La Suisse accorde à l'Allemagne un crédit mensuel de 20 millions de francs, pour une livraison de 200,000 tonnes de charbon. Les modalités de cette avance font l'objet d'une convention spéciale. Aucun crédit n'est accordé pour les livraisons jusqu'à 74,000 tonnes. Pour une livraison de 100,000 tonnes de charbon, il sera fait une avance de 4 1/2 millions, pour 150,000 tonnes 11,25 millions et pour 200,000 tonnes 20 millions. Si l'avance n'est pas versée comme il a été convenu, les prix du charbon pourront être augmentés. Le crédit est accordé par une organisation financière suisse, contre l'émission en francs suisses d'effets à trois mois payables en Suisse et qui devront porter l'endossement d'une banque allemande de premier rang. Ces effets seront toujours renouvelés jusqu'au remboursement du crédit. En outre, des lettres de gage allemandes seront données en nantissement, avec le droit de les engager à nouveau. Le crédit sera remboursé en neuf versements mensuels. Le premier de ces versements sera échu le 31 octobre 1920. Si la convention était dénoncée avant le 30 avril 1918, la date des remboursements mensuels sera avancée du nombre de mois pendant lesquels la convention eût continué à déployer ses effets, si sa durée de validité avait été normale.

Dans le cas où l'Allemagne, la convention une fois expirée (e. à d. après le 30 avril 1918) ne continuerait pas à approvisionner la Suisse en charbon, les dates convenues pour le remboursement du crédit seraient avancées de 12 mois.

En ce qui concerne l'importation du fer, une modification a été apportée en ce sens qu'à la centrale suisse pour le fer est substituée une organisation officielle à laquelle sont conférées des compétences déterminées pour la répartition et l'acquisition de cette marchandise.

Indépendamment de la fourniture du charbon et du fer, la convention prévoit que chacune des parties contractantes accorde comme précédemment, dans la mesure du possible et sans contre-prestation, des permis d'exportation jusqu'à concurrence des quantités de marchandises convenues d'avance et même au-delà. Pour certaines catégories de marchandises, la convention, en vertu du principe qui vient d'être énoncé, prévoit l'exportation de quantités déterminées. Il est prévu que l'Allemagne fournira à la Suisse d'importantes quantités d'engrais chimiques, une certaine quantité de sucre pour remplacer celui contenu dans le chocolat, le lait condensé, les fruits et les conserves livrés par la Suisse, en outre des semences, de la paille, de la benzine, de zine et des produits de zine. D'autre part, il est prévu que la Suisse fournira à l'Allemagne des produits laitiers en quantités bien inférieures à celles livrées l'année dernière; elle accordera des permis d'exportation pour environ 10,000 têtes de bétail, dont l'Allemagne n'est toutefois pas tenue de prendre livraison, pour des chèvres; et elle livrera des quantités modestes de chocolat et de conserves de fruits. Est aussi prévue, sans indication d'une quantité déterminée, la livraison éventuelle de fruits frais, de cidre et de produits similaires, en tant que l'approvisionnement de la Suisse le permettra.

Il a été convenu que l'office fiduciaire et la commission d'exportation II accorderont les demandes d'exportation de marchandises à destination des Etats de l'Entente, ou transitant à travers leur territoire, à destination des pays neutres, suivant les mêmes principes et dans la même mesure que la S. S. S. et la commission d'exportation I autorisent l'exportation à destination des Puissances centrales ou, en transit par elles-ci, à destination des pays neutres.

Enfin les prescriptions que la Suisse a établies au sujet de l'exportation du matériel de guerre ont été approuvées. La convention ne contient aucune disposition sur le transit par l'Allemagne de marchandises provenant de la Suisse ou à destination de la Suisse ni sur l'importation en Allemagne de produits suisses. (Il s'agit spécialement de produits de l'industrie de luxe.) En conséquence, on s'en tiendra au système suivant lequel l'Allemagne se réserve de délivrer des permis d'importation et de transit dans chaque cas particulier.

Le rapport du Conseil fédéral sur les mesures prises par lui en vertu de l'arrêté fédéral du 3 août 1914, rapport qui sera publié prochainement, fournira de plus amples renseignements sur la convention.

Prix maxima dans le commerce du fer et de l'acier

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 5 septembre 1917.)

Vu l'arrêté du Conseil fédéral du 23 janvier 1917 concernant le commerce du fer et de l'acier et vu l'arrêté du Conseil fédéral du 30 juin 1917 concernant les compétences du Département politique et du Département de l'économie publique, l'article V de la décision du Département politique du 9 février 1917 est modifié et complété comme suit:

- 2° Fer en barres et fers spéciaux de petites dimensions (lorsque le droit d'entrée est de fr. 2) fr. 72.
- 3° Fer en ruban (laminé à chaud) fr. 82.
- 4° Fer plat, large fr. 72.
- 11° Tuyaux pour conduites de gaz conformément à la liste bien connue des rabais en francs: noirs avec 15 % de rabais; zingués sans rabais. Ces taux sont des prix maxima pour les qualités commerciales pour 100 kg., pris au dépôt — exception faite en ce qui concerne les tuyaux pour conduites de gaz — franco Bâle, droits d'entrée compris.

Pour le fer en barres, pour les fers en ruban et les fers spéciaux de petites dimensions est applicable la classification de la Société des usines de Louis de Roll, éventuellement du «Stahlwerkverband», avec les surtaxes locales en usage jusqu'ici pour les lots peu importants. Conditions de paiement: 30 jours avec 1 1/2 % d'escompte; 3 mois sans escompte.

La livraison de la marchandise par le commerce de gros au commerce de mi-gros et de détail s'effectuera sur la base de prix fixés au commerce des prix maxima en vigueur de manière qu'un bénéfice équitable reste en fin de compte au commerce de mi-gros et de détail.

Dans la vente à de grands consommateurs (entreprises industrielles, ateliers, etc.), les réductions de prix seront accordées conformément aux usages commerciaux.

Pour les marchandises de provenance allemande qui ont été achetées en Allemagne aux conditions stipulées dans la nouvelle convention germano-suisse, des prix maxima spéciaux seront prochainement publiés. Dans l'intervalle, les vendeurs de telles marchandises sont autorisés, à l'égard des acheteurs, à faire une réserve dans ce sens que le supplément de prix résultant de la convention peut être compté après coup à l'acheteur lors de la communication des décisions relatives aux nouveaux prix maxima et dans le cadre de ces dernières.

Dans ce cas, le vendeur doit, si l'acheteur l'exige, faire la preuve que le supplément précité a été mis à sa charge par le fournisseur allemand pour les marchandises dont il s'agit.

Mexique — Douanes

Selon un rapport de Mexico, le Président de la République a demandé au Congrès des pleins pouvoirs spéciaux en vue de remanier le tarif des douanes aussi bien à l'importation qu'à l'exportation.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Clearing-Umsätze der Abrechnungsstellen

(Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

Total des effets présentés aux chambres de compensation

(Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich.)

	1916	1917	
	Fr.	Fr.	
Januar	351,717,000.87	471,283,939.27	Janvier
Februar	360,587,855.43	401,558,660.77	Février
März	336,944,078.01	421,320,099.34	Mars
April	321,711,986.96	416,846,556.16	Avril
Mai	428,212,307.24	484,226,225.44	Mai
Juni	398,369,305.55	481,476,667.90	Juin
Juli	399,658,225.89	504,207,294.53	Juillet
August	419,285,161.77	489,976,938.30	Août
September	475,925,279.07	—	Septembre
Oktober	476,448,041.56	—	Octobre
November	511,119,164.47	—	Novembre
Dezember	484,945,551.11	—	Décembre
Januar-August	3,016,430,921.72	3,620,246,426.71	Janvier-Août
Ganzes Jahr 1916	4,914,866,957.93	—	Année 1916

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersichtskurse vom 6. September an — Cours de réduction à partir du 6 septembre

Deutschland	Fr. 69. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	66. — = 100 Lire	Italie
Oesterreich	44. — = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	44. — = 100	Hongrie
Ungarn	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grassbritannien	22.75 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	503.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten die Kurse ohne weiteres nur für Beträge bis 2000 Mark bzw. 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, les cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Rechnungsruf

In Nachlasssache der unterm 31. August 1917 verstorbenen Fräulein Katharina Bertha Bucher, Kunstmalerin, von und wohnhaft gewesen in Luzern, Pfistergasse 15, haben die Erben nach unbedingt angetretener Erbschaft den Rechnungsruf nach § 72 des Einführungsgesetzes zum Z. G. B. verlangt. Die Gläubiger und Schuldner der Erblasserin, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis zum 7. Oktober 1917 bei der Teilungskanzlei der Stadt Luzern anzumelden.

Den Gläubigern der Erblasserin, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. (Art. 590 und 591 des Z. G. B.)

Luzern, den 5. September 1917.

Für die Teilungskanzlei,
I. Teilungsschreiber: R. Bühlmann,

(3897 Lz) 21651

Aktiengesellschaft Steinbruch Alpnach-Schoried

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 28. August 1917 wird der

Coupon Nr. 12

unsrerer Aktien mit **Fr. 20** eingelöst.

Einlösungsstellen: Solothurner Handelsbank in Solothurn,
unsere Bureau in Alpnach-Dorf.

Alpnach-Dorf, 3. September 1917.

(1309 GI) 2152.

Der Verwaltungsrat.

INDUSTRIE

Schweizer, 39, seit 7 Jahren in leitender Stellung in Gross-Industrie Paris und langjährige Praxis Schweiz, ausgedehnte kaufmännische Kenntnisse, tüchtiger Organisator, **Spezialist in industrieller Buchhaltung**,

sucht Engagement in der Schweiz

als **kaufm. Direktor**

Bureauchef oder

Buchhaltungschef

Gef. Offerten in französischer Sprache unter Chiffre **Ec 4970 Q** an **Publicitas A.-G., Basel.** 21471

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 25. August 1917 verstorbenen Jean Hürlimann, Metzgermeister, an der Dorfgasse Horgen, ist das öffentliche Inventar gerichtlich bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. werden die Gläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 4. Oktober 1917 hierorts schriftlich anzumelden. Nichtanmeldung von Forderungen oder Bürgschaften hat für die betreffenden Gläubiger den Verlust ihrer Rechte zur Folge. (Art. 590 Z. G. B.)

Gleichzeitig werden auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Schulden innert der nämlichen Frist dem unterzeichneten Amte zur Kenntnis zu bringen. 2155.

Horgen, den 3. September 1917.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Zu verkaufen

400 Tonnen Kohlenbriketts

250 Tonnen Stech-Torf

Abgabe nur in Wagenladungen à 10 Tonnen.

Anfragen unter Chiffre **V 3892 Z** an **Publicitas A. G., Zürich.** 21571

Gessner & Co. A. G., Wädenswil

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 22. September 1917, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in die „Rosenmatt“

Traktanden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1916/17.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren für 1917/18.
6. Verschiedenes. 2171.

Bilanz und Bericht liegen vom 15. September ab im Bureau der Gesellschaft in Wädenswil für die Herren Aktionäre zur Einsicht auf.

Wädenswil, den 5. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

„NOVITAS“ Fabrik elektrischer Apparate A. G. Zürich 2

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Montag, den 24. September 1917, vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftslokal, Zellerstrasse 3 (Wollishofen), stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Schlussnahme über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle. (3930 Z) 2164.

Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 12. September an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, wo auch die Eintrittskarten, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz, bezogen werden können.

Zürich, den 7. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Seilbahn Mürren-Allmendhubel

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 20. September 1917, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
im Grand Hotel und Kurhaus Mürren

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für 1916 auf Bericht der Revisoren. Dechargeerteilung an die Verwaltungsbehörden.
2. Wahl in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 12. September hinweg

bei der Betriebsdirektion in Interlaken und
bei der Spar- und Leihkasse in Bern

bezogen werden.

Die Herren Aktionäre können an den gleichen Orten vom 12. September an den Geschäftsbericht des Verwaltungsrates erheben. 2158.

Mürren, den 4. September 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Max Müller.

Société de Tannerie Olten Gerberei Olten A.-G.

Avis de convocation

Messieurs les actionnaires de la Société de Tannerie Olten sont convoqués en assemblée générale ordinaire, suivant les articles 7 et 8 des statuts, pour le **lundi, 17 septembre 1917, à Olten, à l'Hôtel Aarhof, à 4 $\frac{1}{2}$ heures de l'après-midi.**

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture du protocole de la précédente assemblée.
- 2° Rapport du conseil d'administration et des réviseurs des comptes.
- 3° Approbation des comptes et bilan; décharge.
- 4° Constatation de l'augmentation du capital-actions.
- 5° Modification du compte «Pensions» en «Secours et Pensions».
- 6° Répartition du bénéfice.
- 7° Réélection de deux administrateurs sortant de charge.
- 8° Nomination des vérificateurs pour le nouvel exercice.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires 8 jours avant l'assemblée, soit à Olten au siège social, soit à Berne auprès de notre secrétaire, place de la gare n° 7, où on peut les consulter.

Messieurs les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée ou s'y faire représenter doivent retirer leurs cartes d'admission auprès de Messieurs Mareuard & C^e, banquiers, à Berne, trois jours au moins avant l'assemblée, en justifiant des titres en leur possession. 2161.

Berne, le 5 septembre 1917.

Pour le conseil d'administration:

Le secrétaire:
F. Caspari, administrateur-délégué.

Le président:
G. Mareuard.

Lagerhäuser der Zentralschweiz

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am **Donnerstag den 27. September 1917, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,** im Lagerhaus Aarau stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung vom 1. Juli 1916 bis 30. Juni 1917 und des Berichtes der Revisoren.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
3. Periodische Erneuerungswahl für drei statutengemäss im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates.
4. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das laufende Geschäftsjahr.
5. Beteiligung am Ankauf von Liegenschaften.

Bemerkungen:

- a) Der gedruckte Geschäftsbericht ist auf unserem Bureau in Aarau erhältlich und wird an die Adressen der uns bekannten Aktionäre direkt versandt.
- b) Im weitem sind Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht vom Montag den 17. September hinweg im Lagerhaus Aarau zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. (O. 641.)
- c) Die Ausweisarten zur Teilnahme an der Generalversammlung sind bis Mittwoch, den 26. September bei unserer Direktion in Aarau zu beziehen.

Aarau, den 28. August 1917.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident:
John Bachmann-Schmidt.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch, eine neue Prakma-Maschine zum

Gummieren u. Beleimen

ganzer Flächen und mit Vorrichtung zum Randgummieren.

Walzenbreite 400 mm. — Transportband. — Transmissionsantrieb. Besonders geeignet zum Gummieren von Etiketten, ganzen Bogen usw. Interessenten belieben zu schreiben unter Chiffre P 4515 A an Publicitas A. G., Bern. 21661

Automat-Buchhaltung
richtet ein 1 (151 Z)
Hermann Frisch, Bücherexperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Moteurs

On cherche à acheter d'occasion moteurs électriques de 1 à 6 HP. Envoyer offres avec description détaillée sous chiffre P 9006 Publicitas S. A., Lausanne. 2128.

Le propriétaire du brevet suisse No 74214 „Elektrisches Plättelisen“ désire entrer en relations avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. S'adresser propositions à M. A. A. Alomari, 12, Depotstrasse, Bern. 21451.